



TG/320/1

ORIGINAL: English

DATUM: 2017-04-05

## INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

Genf

## ABELIA

UPOV Code: ABELI

*Abelia* R. Br.

## RICHTLINIEN

## FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

## AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

Alternative Namen:\*

Botanischer Name	Englisch	Französisch	Deutsch	Spanisch
<i>Abelia</i> R. Br.	Abelia	Abelia	Abelie	Abelia

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

## VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeinen Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

\* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist ([www.upov.int](http://www.upov.int)).]

<u>INHALT</u>	<u>SEITE</u>
1. GEGENSTAND DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN.....	<u>3</u>
2. ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL.....	<u>3</u>
3. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG.....	<u>3</u>
3.1    Anzahl von Wachstumsperioden.....	<u>3</u>
3.2    Prüfungsort.....	<u>3</u>
3.3    Bedingungen für die Durchführung der Prüfung.....	<u>3</u>
3.4    Gestaltung der Prüfung.....	<u>4</u>
3.5    Zusätzliche Prüfungen.....	<u>4</u>
4. PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT.....	<u>4</u>
4.1    Unterscheidbarkeit.....	<u>4</u>
4.2    Homogenität.....	<u>5</u>
4.3    Beständigkeit.....	<u>5</u>
5. GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG.....	<u>5</u>
6. EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE.....	<u>6</u>
6.1    Merkmalskategorien.....	<u>6</u>
6.2    Ausprägungsstufen und entsprechende Noten.....	<u>6</u>
6.3    Ausprägungstypen.....	<u>7</u>
6.4    Beispielssorten.....	<u>7</u>
6.5    Legende.....	<u>7</u>
7. TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTÈRES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES.....	<u>8</u>
8. ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE.....	<u>14</u>
8.1    Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen.....	<u>14</u>
8.2    Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen.....	<u>15</u>
9. LITERATUR.....	<u>20</u>
10. TECHNISCHER FRAGEBOGEN.....	<u>21</u>

1. Gegenstand dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Abelia R. Br.*

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

- 2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsmaterial zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.
- 2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von Pflanzen einzureichen, die während der ersten Wachstumsphase blühen und alle massgebenden Merkmale der Sorte ausprägen können.
- 2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

6 Pflanzen

- 2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.
- 2.5 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 Anzahl von Wachstumsperioden

Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel eine Wachstumsperiode betragen.

3.2 Prüfungsart

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, daß die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 Bedingungen für die Durchführung der Prüfung

- 3.3.1 Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen.
- 3.3.2 Da das Tageslicht schwankt, sollten Farbbestimmungen mit Hilfe einer Farbkarte entweder in einem geeigneten Raum mit künstlichem Tageslicht oder zur Mittagszeit in einem Raum ohne direkte Sonneneinstrahlung vorgenommen werden. Die spektrale Verteilung der Lichtquelle für das künstliche Tageslicht sollte dem C.I.E.-Standard von bevorzugtem Tageslicht D 6500 mit den im „British Standard 950“, Teil I, festgelegten Toleranzen entsprechen. Die Bestimmungen an dem Pflanzenteil sollten mit weißem Hintergrund erfolgen. Die Farbkarte und die Version der verwendeten Farbkarte sollten in der Sortenbeschreibung angegeben werden.

### 3.4 *Gestaltung der Prüfung*

- 3.4.1 Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt mindestens 6 Pflanzen umfaßt.
- 3.4.2 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Wachstumsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

### 3.5 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

## 4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

### 4.1 *Unterscheidbarkeit*

#### 4.1.1 Allgemeine Empfehlungen

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

#### 4.1.2 Stabile Unterschiede

Die zwischen Sorten erfaßten Unterschiede können so deutlich sein, daß nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluß unter bestimmten Umständen nicht so stark, daß mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um sicher zu sein, daß die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, daß ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfaßt wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

#### 4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

#### 4.1.4 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile

Sofern nicht anders angegeben, sollten zur Prüfung der Unterscheidbarkeit alle Erfassungen an Einzelpflanzen an 5 Pflanzen oder Teilen von 5 Pflanzen und alle übrigen Erfassungen an allen Pflanzen in der Prüfung erfolgen, wobei etwaige Abweicherpflanzen außer Acht gelassen werden.

#### 4.1.5 Erfassungsmethode

Die für die Erfassung des Merkmals empfohlene Methode ist durch folgende Kennzeichnung in der Merkmalstabelle angegeben (vgl. Dokument TGP/9 "Prüfung der Unterscheidbarkeit", Abschnitt 4 "Beobachtung der Merkmale"):

MG: einmalige Messung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

MS: Messung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

VG: visuelle Erfassung durch einmalige Beobachtung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

VS: visuelle Erfassung durch Beobachtung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

Art der Beobachtung: visuell (V) oder Messung (M)

Die „visuelle“ Beobachtung (V) beruht auf der Beurteilung des Sachverständigen. Im Sinne dieses Dokuments bezieht sich die „visuelle“ Beobachtung auf die sensorische Beobachtung durch die Sachverständigen und umfasst daher auch Geruchs-, Geschmacks- und Tastsinn. Die visuelle Beobachtung umfasst auch Beobachtungen, bei denen der Sachverständige Vergleichsmaßstäbe (z. B. Diagramme, Beispielssorten, Seite-an-Seite-Vergleich) oder nichtlineare graphische Darstellung (z. B. Farbkarten) benutzt. Die Messung (M) ist eine objektive Beobachtung, die an einer kalibrierten, linearen Skala erfolgt, z. B. unter Verwendung eines Lineals, einer Waage, eines Kolorimeters, von Daten, Zählungen usw.

Art der Aufzeichnung: für eine Gruppe von Pflanzen (G) oder für individuelle Einzelpflanzen (S)

Zum Zwecke der Unterscheidbarkeit können die Beobachtungen als einzelner Wert für eine Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen (G) oder mit Werten für eine Anzahl individueller Einzelpflanzen oder Pflanzenteile (S) erfasst werden. In den meisten Fällen ergibt „G“ einen einzelnen Erfassungswert je Sorte, und es ist nicht möglich oder notwendig, in einer Einzelpflanzenanalyse statistische Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit anzuwenden.

Ist in der Merkmalstabelle mehr als eine Erfassungsmethode angegeben (z. B. VG/MG), so wird in Dokument TGP/9, Abschnitt 4.2, Anleitung zur Wahl einer geeigneten Methode gegeben.

#### 4.2 *Homogenität*

- 4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.
- 4.2.2 Diese Prüfungsrichtlinien wurden für die Prüfung von vegetativ vermehrten Sorten erarbeitet. Für Sorten mit anderen Vermehrungsarten sollten die Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/13 „Anleitung für neue Typen und Arten“, Abschnitt 4.5 „Prüfung der Homogenität“, befolgt werden.
- 4.2.3 Für die Bestimmung der Homogenität vegetativ vermehrter Sorten sollte ein Populationsstandard von 1% mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95% angewandt werden. Bei einer Stichprobengröße von 6 Pflanzen, ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 1.

#### 4.3 *Beständigkeit*

- 4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.
- 4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit weiter geprüft werden, indem ein neues Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß es dieselben Merkmalsausprägungen wie das ursprünglich eingesandte Material aufweist.

### 5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

- 5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung werden durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.
- 5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- (a) Pflanze: Wuchsform (Merkmal 1)
- (b) Pflanze: Höhe im Verhältnis zur Breite (Merkmal 2)
- (c) Jungtrieb: Anthocyanfärbung (Merkmal 5)
- (d) Blattspreite: Hauptfarbe (Merkmal 12)
  - Gr. 1: grün
  - Gr. 2: gelbgrün
  - Gr. 3: graugrün
  - Gr. 4: purpurgrün
- (e) Blattspreite: Sekundärfarbe (Merkmal 13)
  - Gr. 1: weiß
  - Gr. 2: rosaweiß
  - Gr. 3: gelb
  - Gr. 4: gelbrot
- (f) Kelchblatt: Farbe (Merkmal 21)
  - Gr. 1: grünlich
  - Gr. 2: hellrosa
  - Gr. 3: orangerosa
  - Gr. 4: rötlich
- (g) Kronlappen: Hauptfarbe der Außenseite (Merkmal 27)
  - Gr. 1: weiß
  - Gr. 2: rosa
  - Gr. 3: violett

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/9 „Prüfung der Unterscheidbarkeit“ gegeben.

## 6. Einführung in die Merkmalstabelle

### 6.1 *Merkmalskategorien*

#### 6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Bedingungen geeignet sind.

#### 6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit \* gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

### 6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

6.2.1 Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erfassung der Daten zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.2.2 Bei qualitativen und pseudoqualitativen Merkmalen (vgl. Kapitel 6.3) sind alle relevanten Ausprägungsstufen für das Merkmal dargestellt. Bei quantitativen Merkmalen mit fünf oder mehr Stufen kann jedoch eine verkürzte Skala verwendet werden, um die Größe der Merkmalstabelle zu vermindern. Bei einem quantitativen Merkmal mit neun Stufen kann die Darstellung der Ausprägungsstufen in den Prüfungsrichtlinien beispielsweise wie folgt abgekürzt werden:

Stufe	Note
klein	3
mittel	5
groß	7

Es ist jedoch anzumerken, daß alle der nachstehenden neun Ausprägungsstufen für die Beschreibung von Sorten existieren und entsprechend verwendet werden sollten:

Stufe	Note
sehr klein	1
sehr klein bis klein	2
klein	3
klein bis mittel	4
mittel	5
mittel bis groß	6
groß	7
groß bis sehr groß	8
sehr groß	9

6.2.3 Weitere Erläuterungen zur Darstellung der Ausprägungsstufen und Noten sind in Dokument TGP/7 „Erstellung von Prüfungsrichtlinien“ zu finden.

### 6.3 Ausprägungstypen

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

### 6.4 Beispielssorten

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

### 6.5 Legende

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1	2	3	4	5	6	7		
	Name of characteristics in English		Nom du caractère en français		Name des Merkmals auf Deutsch	Nombre del carácter en español		
	states of expression		types d'expression		Ausprägungsstufen	tipos de expresión		

- 1 Merkmalsnummer
- 2 (\*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2
- 3 Ausprägungstyp
 

QL	Qualitatives Merkmal	– vgl. Kapitel 6.3
QN	Quantitatives Merkmal	– vgl. Kapitel 6.3
PQ	Pseudoqualitatives Merkmal	– vgl. Kapitel 6.3
- 4 Erfassungsmethode (und gegebenenfalls Parzellentyp)  
MG, MS, VG, VS – vgl. Kapitel 4.1.5
- 5 (+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2
- 6 (a)-(g) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1
- 7 Nicht zutreffend

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1. (*)	PQ	VG	(+)					
Plant: growth habit	Plant: growth habit		Plante : port		Pflanze: Wuchsform	Planta: hábito de crecimiento		
	upright		dressé		aufrecht	erguido	Edward Goucher	1
	semi-upright		semi-dressé		halbaufrecht	semierguido	Minaud	2
	rounded		arrondi		abgerundet	redondeado	Minpan	3
	spreading		étalé		breitwüchsig	extendido	Lynn	4
2. (*)	QN	VG		(a)				
Plant: height in relation to width	Plant: height in relation to width		Plante : hauteur par rapport à la largeur		Pflanze: Höhe im Verhältnis zur Breite	Planta: altura en relación con la anchura		
	taller than broad		plus haute que large		höher als breit	más alta que ancha	Edward Goucher, Sherwood	1
	as tall as broad		aussi haute que large		gleich hoch wie breit	tan alta como ancha	Minpan	2
	broader than tall		plus large que haute		breiter als hoch	más ancha que alta	Rupestri	3
3.	QN	VG	(+)	(a)				
Plant: density	Plant: density		Plante : densité		Pflanze: Dichte	Planta: densidad		
	sparse		faible		locker	rala	Francis Mason	1
	sparse to medium		faible à moyenne		locker bis mittel	rala a media	Semperflorens	2
	medium		moyenne		mittel	media	Edward Goucher	3
	medium to dense		moyenne à forte		mittel bis dicht	media a densa	Sherwood	4
	dense		forte		dicht	densa	Minpan	5
4.	PQ	VG		(a)				
One-year-old stem: color	One-year-old stem: color		Tige d'un an: couleur		Einjähriger Stengel: Farbe	Tallo de un año: color		
	light brown		brun clair		hellbraun	marrón claro		1
	dark brown		brun foncé		dunkelbraun	marrón oscuro		2
	reddish		rougeâtre		rötlich	rojizo	Edward Goucher	3
5. (*)	QN	VG		(b)				
Young shoot: anthocyanin coloration	Young shoot: anthocyanin coloration		Jeune pousse : pigmentation anthocyanique		Jungtrieb: Anthocyanfärbung	Rama joven: pigmentación antociánica		
	absent or very weak		absente ou très faible		fehlend oder sehr gering	ausente o muy leve	White Surprise	1
	weak		faible		gering	leve	Minaud	2
	medium		moyenne		mittel	media	Edward Goucher	3
	strong		forte		stark	intensa	Snowdrift	4
	very strong		très forte		sehr stark	muy intensa	Rupestri	5

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota	
6.	PQ	VG	(b), (c)						
	Young leaf blade: main color on upper side		Jeune limbe : couleur principale sur la face supérieure		Spreite des jungen Blattes: Hauptfarbe an der Oberseite	Limbo joven: color principal del haz			
	RHS Colour Chart (indicate reference number)		Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)		RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (sírvase indicar el número de referencia)			
7.	PQ	VG	(b), (d)						
	Young leaf blade: secondary color on upper side		Jeune limbe : couleur secondaire sur la face supérieure		Spreite des jungen Blattes: Sekundärfarbe an der Oberseite	Limbo joven: color secundario del haz			
	RHS Colour Chart (indicate reference number)		Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)		RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (sírvase indicar el número de referencia)			
8.	QN	MG/VG	(b), (e)						
	Leaf blade: length		Limbe : longueur		Blattspreite: Länge	Limbo: longitud			
	very short		très court		sehr kurz	muy corto	Lynn, Minpan	1	
	short		court		kurz	corto		2	
	medium		moyen		mittel	mediano	Edward Goucher	3	
	long		long		lang	largo		4	
	very long		très long		sehr lang	muy largo		5	
9.	QN	MG/VG	(b), (e)						
	Leaf blade: width		Limbe : largeur		Blattspreite: Breite	Limbo: anchura			
	very narrow		très étroit		sehr schmal	muy estrecho	Lynn, Minpan	1	
	narrow		étroit		schmal	estrecho		2	
	medium		moyen		mittel	mediano	Edward Goucher	3	
	broad		large		breit	ancho		4	
	very broad		très large		sehr breit	muy ancho		5	
10. (*)	QN	MG/VG	(b), (e)						
	Leaf blade: ratio length/width		Limbe : rapport longueur/largeur		Blattspreite: Verhältnis Länge/Breite	Limbo: relación longitud/anchura			
	very low		très petit		sehr gering	muy baja		1	
	low		petit		gering	baja		2	
	medium		moyen		mittel	media		3	
	high		grand		groß	alta		4	
	very high		très grand		sehr groß	muy alta		5	
11. (*)	PQ	VG	(+)	(b), (e)					
	Leaf blade: shape		Limbe : forme		Blattspreite: Form	Limbo: forma			
	ovate		ovale		eiförmig	oval		1	
	lanceolate		lancéolé		lanzettlich	lanceolado		2	
	elliptic		elliptique		elliptisch	elíptico		3	
	obovate		obovale		verkehrt eiförmig	oboval		4	

	English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
12. (*)	PQ	VG	(b), (c), (e)				
	Leaf blade: main color		Limbe : couleur principale	Blattspreite: Hauptfarbe	Limbo: color principal		
	RHS Colour Chart (indicate reference number)		Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (sírvase indicar el número de referencia)		
13. (*)	PQ	VG	(b), (d), (e)				
	Leaf blade: secondary color		Limbe : couleur secondaire	Blattspreite: Sekundärfarbe	Limbo: color secundario		
	RHS Colour Chart (indicate reference number)		Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (sírvase indicar el número de referencia)		
14. (*)	PQ	VG	(+)	(b), (d), (e)			
	Leaf blade: distribution of secondary color		Limbe : distribution de la couleur secondaire	Blattspreite: Verteilung der Sekundärfarbe	Limbo: distribución del color secundario		
	none		aucune	keine	ninguna	Edward Goucher	1
	on margin only		au bord seulement	nur am Rand	solo en el borde	Wevo2	2
	marginal zone		zone marginale	Randzone	zona del borde	Keylib	3
	central zone		zone centrale	Mittelzone	zona central		4
	irregular		irrégulière	unregelmässig	irregular	Francis Mason	5
15. (*)	PQ	VG	(b), (d), (e)				
	Leaf blade: tertiary color		Limbe : couleur tertiaire	Blattspreite: Tertiärfarbe	Limbo: color terciario		
	none		aucune	keine	ninguno	Edward Goucher	1
	white		blanc	weiß	blanco		2
	green		vert	grün	verde		3
	yellow		jaune	gelb	amarillo		4
	pink		rose	rosa	rosa	Keylib	5
	red		rouge	rot	rojo		6
16. .	PQ	VG	(b), (e)				
	Leaf blade: distribution of tertiary color		Limbe : distribution de la couleur tertiaire	Blattspreite: Verteilung der Tertiärfarbe	Limbo: distribución del color terciario		
	none		aucune	keine	ninguna	Edward Goucher	1
	on margin only		au bord seulement	nur am Rand	solo en el borde	Minpan	2
	irregular		irrégulière	unregelmässig	irregular	Keylib	3
17. .	QN	VG	(b), (e)				
	Leaf blade: undulation		Limbe : ondulation	Blattspreite: Wellung	Limbo: ondulación		
	absent or weak		absente ou faible	fehlend oder gering	ausente o leve		1
	medium		moyenne	mittel	media		2
	strong		forte	stark	intensa		3

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota	
18. (*)	QN	VG	(b), (e)						
	Leaf blade: glossiness		Limbe : brillance		Blattspreite: Glanz	Limbo: brillo			
	absent or weak		absente ou faible		fehlend oder gering	ausente o leve	Panaché	1	
	medium		moyenne		mittel	medio	Edward Goucher	2	
	strong		forte		stark	intenso	Snowdrift	3	
19.	QN	VG	(+)	(b), (e)					
	Leaf blade: blistering		Limbe : cloquère		Blattspreite: Blasigkeit	Limbo: abullonado			
	absent or weak		absente ou faible		fehlend oder gering	ausente o leve		1	
	medium		moyenne		mittel	medio		2	
	strong		forte		stark	intenso		3	
20. (*)	PQ	VG	(+)						
	Flower bud: color		Bourgeon : couleur		Blütenknospen: Farbe	Botón floral: color			
	RHS Colour Chart (indicate reference number)		Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)		RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (sírvase indicar el número de referencia)			
21. (*)	PQ	VG		(f), (g)					
	Sepal: color		Sépale : couleur		Kelchblatt: Farbe	Sépalo: color			
	greenish		verdâtre		grünlich	verdoso		1	
	light pink		rose pâle		hellrosa	rosa claro	Gold Spot	2	
	orange pink		rose-orange		orangerosa	rosa anaranjado	Minaud	3	
	reddish		rougeâtre		rötlich	rojizo	Edward Goucher	4	
22. (*)	PQ	MG		(f), (g)					
	Sepal: number		Sépale : nombre		Kelchblatt: Anzahl	Sépalo: número			
	only two		seulement deux		nur zwei	solo dos	Edward Goucher	1	
	only four		seulement quatre		nur vier	solo cuatro	Francis Mason	2	
	only five		seulement cinq		nur fünf	solo cinco		3	
	two to five		deux à cinq		zwei bis fünf	entre dos y cinco	Minaud	4	
23.	QN	VG	(+)	(f), (g)					
	Sepal: width		Sépale : largeur		Kelchblatt: Breite	Sépalo: anchura			
	narrow		étroits		schmal	estrechos		1	
	medium		moyens		mittel	medianos		2	
	broad		larges		breit	anchos	Lynn	3	
24. (*)	QN	VG	(+)	(f), (g)					
	Corolla lobe: attitude		Lobe de la corolle : port		Kronlappen: Haltung	Lóbulo de la corola: porte			
	erect		dressé		aufrecht	erecta	Raspberry Profusion	1	
	semi-erect		semi-dressé		halbaufrecht	semierecta	Edward Goucher	2	
	horizontal		horizontal		waagrecht	horizontal	Sherwood	3	

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
25.	QN	MG/VG	(+)	(f), (g)				
	Corolla: length		Corolle : longueur		Krone: Länge	Corola: longitud		
	very short		très courte		sehr kurz	muy corta	1	
	short		courte		kurz	corta	Panaché	3
	medium		moyenne		mittel	mediana	Minaud	5
	long		longue		lang	larga	7	
	very long		très longue		sehr lang	muy larga	Lynn	9
26.	QN	MG/VG	(+)	(f), (g)				
	Corolla: diameter		Corolle : diamètre		Krone: Durchmesser	Corola: diámetro		
	narrow		étroite		schmal	estrecha	Panaché	1
	medium		moyenne		mittel	mediana	Minaud	2
	broad		large		breit	ancha	Lynn	3
27. (*)	PQ	VG	(+)	(c), (f), (g)				
	Corolla lobe: main color of outer side		Lobe de la corolle : couleur principale de la face externe		Kronlappen: Hauptfarbe der Außenseite	Lóbulo de la corola: color principal de la cara externa		
	RHS Colour Chart (indicate reference number)		Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)		RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (sírvase indicar el número de referencia)		
28. (*)	PQ	VG	(+)	(c), (f), (g)				
	Corolla lobe: main color of inner side		Lobe de la corolle : couleur principale de la face interne		Kronlappen: Hauptfarbe der Innenseite	Lóbulo de la corola: color principal de la cara interna		
	RHS Colour Chart (indicate reference number)		Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)		RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (sírvase indicar el número de referencia)		
29. (*)	QN	VG	(f), (g)					
	Corolla tube: length		Tube de la corolle : longueur		Kronröhre: Länge	Tubo de la corola: longitud		
	short		court		kurz	corto	Minpan	1
	medium		moyen		mittel	mediano	Kaleidoscope	2
	long		long		lang	largo	3	
30. (*)	QL	VG	(+)	(f), (g)				
	Corolla throat: blotches		Gorge de la corolle : taches		Kronenschlund: Flecken	Garganta de la corola: manchas		
	absent		absentes		fehlend	ausentes	Sherwood	1
	present		présentes		vorhanden	presentes	Minduo1	9
31.	QN	VG	(f), (g)					
	Corolla throat: hairiness		Gorge de la corolle : pilosité		Kronenschlund: Behaarung	Garganta de la corola: vellozidad		
	absent or sparse		absente ou faible		fehlend oder locker	ausente o escasa	Sherwood	1
	medium		moyenne		mittel	media	Minduo1	2
	dense		dense		dicht	densa	3	

	English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
32. (*)	QN	VG	(g)				
	Stigma: position in relation to anthers		Stigmate : position par rapport aux anthères	Narbe: Stellung im Vergleich zu den Antheren	Estigma: posición en relación con las anteras		
	below		au-dessous	unterhalb	por debajo		1
	same level		au même niveau	auf gleicher Höhe	al mismo nivel	Minaud	2
	above		au-dessus	oberhalb	por encima	Minduo1	3
33. (*)	PQ	VG	(g)				
	Anther: color		Anthère : couleur	Anthere: Farbe	Antera: color		
	white		blanc	weiß	blanca	Minaud	1
	yellowish		jaunâtre	gelblich	amarillenta	Minduo1	2
	pinkish		rosâtre	blaßrosa	rosácea		3
34.	QN	VG	(g)				
	Flower: fragrance		Fleur : parfum	Blüte: Duft	Flor: fragancia		
	absent or weak		absent ou faible	fehlend oder gering	ausente o leve	Minaud	1
	medium		moyen	mittel	media	Sherwood	2
	strong		fort	stark	intensa	Bridal Bouquet	3
35.	QN	MG	(+)				
	Time of beginning of flowering		Époque de début de floraison	Zeitpunkt des Blühbeginns	Época del comienzo de la floración		
	early		précoce	früh	temprana		3
	medium		moyenne	mittel	media	Minaud	5
	late		tardive	spät	tardía	Minpan	7
36. (*)	QN	VG	(+)				
	Plant: number of flowers		Plante : nombre de fleurs	Pflanze: Anzahl Blüten	Planta: número de flores		
	very few		très petit	sehr gering	muy bajo		1
	few		petit	gering	bajo	Lynn	2
	medium		moyen	mittel	medio	Minduo1	3
	many		grand	groß	alto	Francis Mason	4
	very many		très grand	sehr groß	muy alto		5

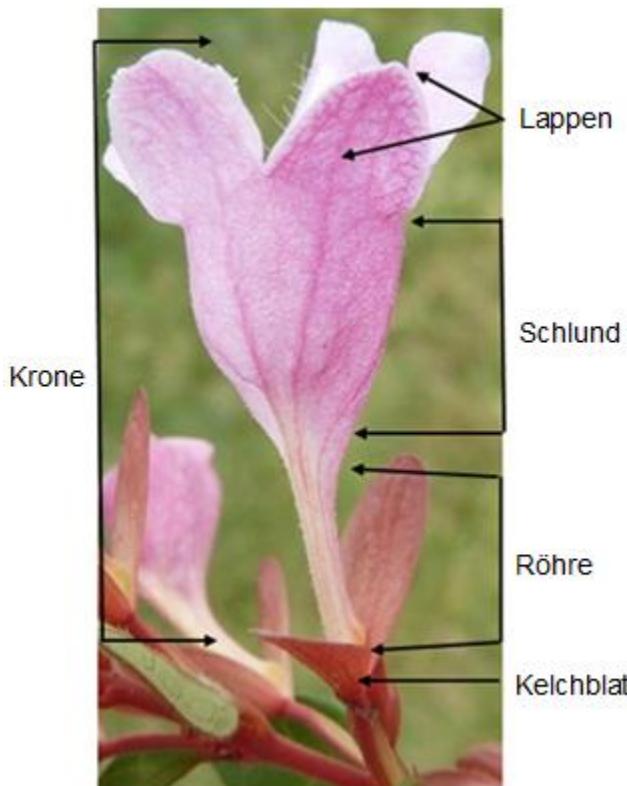
## 8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

### 8.1 Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen

Merkmale, die folgende Kennzeichnung haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

- (a) Die Erfassungen sollten kurz vor der Blüte erfolgen.
- (b) Die Erfassungen an den Trieben und Blättern sollten an den Jahrestrieben erfolgen.
- (c) Die Hauptfarbe ist die Farbe mit der größten Fläche. In Fällen, in denen die Flächen der Haupt- und der Sekundärfarbe zu nahe beieinander liegen, um zu entscheiden, welche Farbe die größte Fläche hat, wird die dunkelste Farbe als Hauptfarbe angesehen.
- (d) Die Sekundärfarbe ist die Farbe mit der zweitgrößten Fläche. Falls die Flächen der Sekundär- und der Tertiärfarbe zu nahe beieinander liegen, um zu entscheiden, welche Farbe die größte Fläche hat, wird die dunklere Farbe als Sekundärfarbe angesehen.
- (e) Die Erfassungen sollten an den ausgewachsenen Blättern erfolgen.

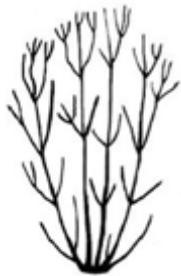
(f)



- (g) Die Erfassungen sollten zum Zeitpunkt der Vollblüte erfolgen.

## 8.2 Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen

### Zu 1: Pflanze: Wuchsform



1  
aufrecht



2  
halbaufrecht



3  
abgerundet



4  
breitwüchsig

### Zu 3: Pflanze: Dichte



1  
locker



3  
mittel



5  
dicht

Zu 11: Blattspreite: Form

Breite (Verhältnis Länge/Breite)	← breitest Teil →		
	unter der Mitte	in der Mitte	über der Mitte
schmal (groß)			
	2 lanzettlich		
breit (klein)			
	1 eiförmig	3 elliptisch	4 verkehrt eiförmig

Zu 14: Blattspreite: Verteilung der Sekundärfarbe



1  
keine



2  
nur am Rand



3  
Randzone



4  
Mittelzone



5  
unregelmässig

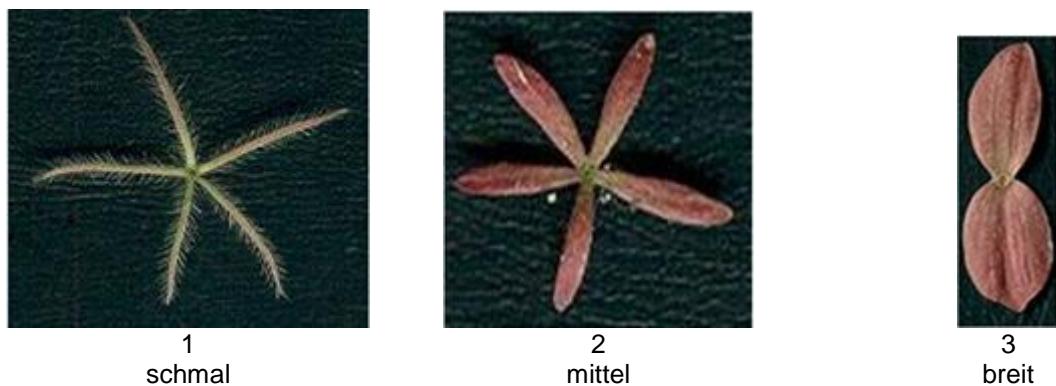
Zu 19: Blattspreite: Blasigkeit



Zu 20: Blütenknospen: Farbe

Sollte unmittelbar vor der Öffnung der Knospe erfasst werden.

Zu 23: Kelchblatt: Breite



Zu 24: Kronlappen: Haltung



1  
aufrecht



2  
halbaufrecht



3  
waagrecht

Zu 25: Krone: Länge

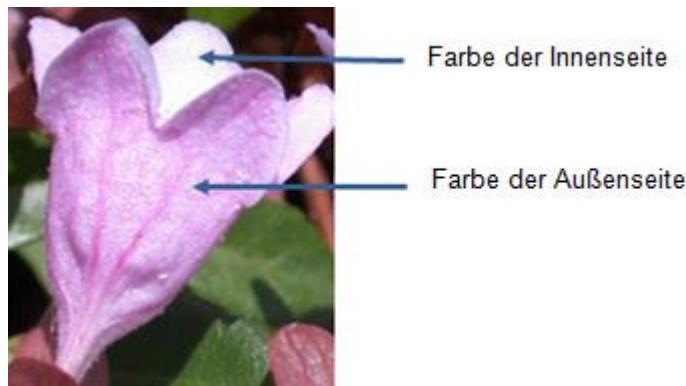


Länge

Zu 26: Krone: Durchmesser



Zu 27: Kronlappen: Hauptfarbe der Außenseite



Zu 28: Kronlappen: Hauptfarbe der Innenseite

Siehe Zu 27

Zu 30: Kronenschlund: Flecken



Zu 35: Zeitpunkt des Blühbeginns

Der Zeitpunkt des Blühbeginns ist der Zeitpunkt, wenn bei allen Pflanzen rund 10% der Blütenstände voll geöffnete Blüten haben.

Zu 36: Pflanze: Anzahl Blüten

Die Anzahl Blüten sollte erfasst werden als die Anzahl Blüten, die zum Zeitpunkt der Vollblüte an der Pflanze zum gleichen Zeitpunkt geöffnet sind.

9. Literatur

- Barnes, P., 2001: Looking at Abelia's New Plantsman. Royal Horticultural Society
- Backlund, A., Pyck N., 1998: Diervillaceae and Linnaeaceae, two new families of caprifolioids. *Taxon* 47(3): pp. 657-661
- Bailey, L.H., Bailey E.Z., 1976: *Hortus Third*. Macmillan. New York, US
- Clarke, D., 1988: Supplement to Bean's Trees and shrubs hardy in the British Isles. John Murray. London, GB
- Griffiths, M. (ed.), 1994: *The Royal Horticultural Society Index of Garden Plants*. Macmillan. London, GB
- Hayashi, Y., 1985: *Woody plants of Japan*. Yama-kei Publishers. Tokyo, JP
- Hemsley, 1888: *Journ. Linn. Soc. Bot.* 23: 358. London, GB
- Hooker, W.J. (ed.), 1853: *Curtis's Botanical Magazine* t. 4694. London, GB
- Hooker, J.D. (ed.), 1882: *Curtis's Botanical Magazine* t. 6601. London, GB
- Iconographia Cormophytorum Sinicorum (1976) 4: 303
- Iwatsuki, K., Yamazaki, T., Boufford, D.E., Ohba, H. (eds.), 1993: *Flora of Japan* vol. 3a. Kodansha. Tokyo, JP
- Kitamura & Murata, 1983: Colored illustrations of woody plants of Japan, 1: pl. 5: 30, f.13:4 Osaka, Hoikusha, JP
- Lindley, J., 1846: *Botanical Register* 32: t. 8. London, GB
- Lord, A.W. (ed.), 1999: *The RHS Plant Finder 2000-2001*. RHS & Dorling Kindersley. London, GB
- Planchon, J.E., 1853: *Abelia uniflora*, in *Flore des Serres* 8: 203, pl. 824.
- Rehder, A., 1913: *Abelia* in Sargent, C.S. (ed.) *Plantae Wilsonianae*, 1: 118-129. Jamaica Plain, Arnold Arboretum.
- Rehder, A., 1940: *Manual of cultivated trees and shrubs* (2nd edition). Macmillan. New York, US
- RHS Good Plant Guide, 1998: London, Dorling Kindersley. N.B., RHS Plant Finder 2000-2001 CD-ROM.
- Sugimoto, J., 1983: *New Keys to Woody Plants of Japan* (2nd edn.). Inoue Book Company. Tokyo, JP

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
		Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
<b>TECHNISCHER FRAGEBOGEN</b> in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen		
1. Gegenstand des Technischen Fragebogens		
1.1	Botanischer Name	<input type="text" value="Abelia R. Br."/>
1.2	Landesüblicher Name	<input type="text" value="Abelia"/>
1.3	Art	<input type="text"/>
2. Anmelder		
Name	<input type="text"/>	
Anschrift	<input type="text"/>	
Telefonnummer	<input type="text"/>	
Faxnummer	<input type="text"/>	
E-Mail-Adresse	<input type="text"/>	
Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)	<input type="text"/>	
3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung		
Vorgeschlagene Sorten- bezeichnung (falls vorhanden)	<input type="text"/>	
Anmeldebezeichnung	<input type="text"/>	

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung

- a) kontrollierte Kreuzung  
(Elternsorten angeben)

(.....) x (.....)  
weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

- b) teilweise bekannte Kreuzung  
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)

(.....) x (.....)  
weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

- c) unbekannte Kreuzung

4.1.2 Mutation  
(Ausgangssorte angeben)

.....

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung  
(angeben, wo und wann sie entdeckt und wie sie entwickelt wurde)

.....

4.1.4 Sonstige  
(Einzelheiten angeben)

.....

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte:

4.2.1 Vegetativ vermehrte Sorten

- (a) Steckling [ ]
- (b) *In-vitro*-Vermehrung [ ]
- (c) Sonstige (Methode angeben) [ ]

4.2.2 Sonstige  
(Einzelheiten angeben) [ ]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielssorten	Note
<b>5.1 (1) Pflanze: Wuchsform</b>		
aufrecht	Edward Goucher	1 [ ]
halbaufrecht	Minaud	2 [ ]
abgerundet	Minpan	3 [ ]
breitwüchsig	Lynn	4 [ ]
<b>5.2 (2) Pflanze: Höhe im Verhältnis zur Breite</b>		
höher als breit	Edward Goucher, Sherwood	1 [ ]
gleich hoch wie breit	Minpan	2 [ ]
breiter als hoch	Rupestri	3 [ ]
<b>5.3 (3) Pflanze: Dichte</b>		
locker	Francis Mason	1 [ ]
locker bis mittel	Semperflorens	2 [ ]
mittel	Edward Goucher	3 [ ]
mittel bis dicht	Sherwood	4 [ ]
dicht	Minpan	5 [ ]
<b>5.4 (5) Jungtrieb: Anthocyanfärbung</b>		
fehlend oder sehr gering	White Surprise	1 [ ]
gering	Minaud	2 [ ]
mittel	Edward Goucher	3 [ ]
stark	Snowdrift	4 [ ]
sehr stark	Rupestri	5 [ ]
<b>Blattspreite: Hauptfarbe</b>		
<b>(12)</b>		
RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
grün		1 [ ]
gelbgrün		2 [ ]
graugrün		3 [ ]
purpurgrün		4 [ ]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
Merkmale	Beispielssorten	Note
<b>5.6 Blattspreite: Sekundärfarbe (13)</b>		
RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
weiß		1 [ ]
rosaweiß		2 [ ]
gelb		3 [ ]
gelbrot		4 [ ]
<b>5.7 Kelchblatt: Farbe (21)</b>		
grünlich		1 [ ]
hellrosa	Gold Spot	2 [ ]
orangerosa	Minaud	3 [ ]
rötlich	Edward Goucher	4 [ ]
<b>5.8 Kronlappen: Hauptfarbe der Außenseite (27)</b>		
RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
weiß		1 [ ]
rosa		2 [ ]
violet		3 [ ]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

*Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Angaben darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Angaben können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.*

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmale, in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der <b>ähnlichen</b> Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) <b>Ihrer</b> Kandidatensorte
<i>Beispiel</i>	<i>Blattspreite: Hauptfarbe</i>	<i>grün</i>	<i>gelbgrün</i>
Bemerkungen:			

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
<p>#7. Zusätzliche Informationen zur Erleichterung der Prüfung der Sorte</p> <p>7.1 Gibt es außer den in den Abschnitten 5 und 6 gemachten Angaben zusätzliche Merkmale zur Erleichterung der Unterscheidung der Sorte?</p> <p>Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> (Wenn ja, Einzelheiten angeben)</p> <p>7.2 Gibt es besondere Bedingungen für den Anbau der Sorte oder die Durchführung der Prüfung?</p> <p>Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> (Wenn ja, Einzelheiten angeben)</p> <p>7.3 Sonstige Informationen</p> <p>Ein repräsentatives Farbfoto der Sorte, das das (die) maßgebende(n) Unterscheidungsmerkmal(e) der Sorte zeigt, sollte dem Technischen Fragebogen, beigelegt werden. Das Foto soll eine bildliche Darstellung der Kandidatensorte liefern, durch die die im Technischen Fragebogen erteilten Informationen ergänzt werden. Die wichtigsten bei einer Fotoaufnahme der Kandidatensorte zu berücksichtigenden Punkte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Angabe von Datum und geographischem Ort</li><li>• Korrekte Kennzeichnung (Anmeldebezeichnung)</li><li>• Hochwertiger Fotodruck (mindestens 10 cm x 15 cm) und/oder Version in elektronischem Format mit hinreichender Auflösung (mindestens 960 x 1280 Pixel)</li></ul> <p>Weitere Anleitung zur Einreichung von Fotoaufnahmen mit dem technischen Fragebogen ist in Dokument TGP/7 „Erstellung von Prüfungsrichtlinien“, Erläuterung (GN) 35 (<a href="http://www.upov.int/tgp/de/">http://www.upov.int/tgp/de/</a>) gegeben. [Der angegebene Link kann von Verbandsmitgliedern gelöscht werden, wenn sie ihre eigenen Prüfungsrichtlinien erarbeiten.]</p>		

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

8. Genehmigung zur Freisetzung

- (a) Ist es erforderlich, eine vorherige Genehmigung zur Freisetzung der Sorte gemäß der Gesetzgebung für Umwelt, Gesundheits- und Tierschutz zu erhalten?

Ja  Nein

- (b) Wurde eine solche Genehmigung erhalten?

Ja  Nein

Sofern die Frage mit „ja“ beantwortet wurde, bitte eine Kopie der Genehmigung beifügen.

9. Informationen über das zu prüfende oder für die Prüfung einzureichende Vermehrungsmaterial

Die Ausprägung eines Merkmals oder mehrerer Merkmale einer Sorte kann durch Faktoren wie Schadorganismen, chemische Behandlung (z. B. Wachstumshemmer oder Pestizide), Wirkungen einer Gewebekultur, verschiedene Unterlagen, Edelreiser, die verschiedenen Wachstumsstadien eines Baumes entnommen wurden, usw., beeinflußt werden.

9.2 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn das Vermehrungsmaterial behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden. Zu diesem Zweck geben Sie bitte nach bestem Wissen an, ob das zu prüfende Vermehrungsmaterial folgendem ausgesetzt war:

- (a) Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien, Phytoplasma) Ja  Nein   
(b) Chemischer Behandlung (z. B. Wachstumshemmer, Pestizide) Ja  Nein   
(c) Gewebekultur Ja  Nein   
(d) Sonstigen Faktoren Ja  Nein

Wenn „Ja“, bitte Einzelheiten angeben.

.....

10. Ich erkläre hiermit, daß die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername

Unterschrift

 Datum 

[Ende des Dokuments]